

DRRS - Newsflash



Schülerzeitung der Drost-Rose-Realschule

Ausgabe 23
Ostern 2012
Schüler: € 0,50
Lehrer: € 1,00

**OSTER-
GEWINN-
SPIEL**



Impressum

Verfasser:
Schülerzeitungs-AG
Drost-Rose-Realschule
Dusternweg 16
59557 Lippstadt

Auflage: 200 Exemplare
V.i.S.d.P.: C. Hesse

**NEUE
SPINDE**

Inhalt

S. 3: 1Live-Schulduell und Diercke-Wettbewerb	S. 15: Tag der offenen Tür
S. 4: A day to remember	S. 16: Bundesliga-Porträt: Werder Bremen
S. 5: Kat von D	S. 17 + 18: Neue Sporthelfer
S. 6: Erste-Hilfe-AG besucht die Feuerwehr	S. 19: Fortsetzung folgt ...
S. 7: Kunststoffverarbeitung hautnah erleben	S. 20: Die Conrad-Hansen-Musikschule
S. 8: Besichtigung des Stadttheaters	S. 21: Angry Birds
S. 9: DJ Antoine	S. 22: Kool Savas
S. 10: Eversberg 9a + 9d	S. 23: „Zärtlichkeiten mit Freunden“
S. 11: Eversberg 9b + 9c	S. 24: Osterquiz
S. 12: Weihnachtliche Auftritte der Musikklassen	S. 25 + 26: Förderverein
S. 13: Fußball und Gedankenblitz	S. 27: Die neuen Schließfächer

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer der DRRS,
zum zweiten Mal haltet Ihr kurz vor den Osterferien 2012 den **DRRS-Newsflash** komplett in Hochganz und in Farbe in der Hand. Bei der Premiere zur Weihnachtsausgabe wurden wir dabei noch von einer Mediengestalterin unterstützt. Sie hat uns wertvolle Tipps für das Layout gegeben. Doch diesmal haben wir alles in Eigenregie geleistet – vom Recherchieren über das Schreiben der Artikel bis hin zum passenden Layout. Auch die Titelseite wurde von unseren Redakteuren selbst gestaltet. Nur den Druck haben wir diesmal aus der Hand gegeben. Der wurde wie beim letzten Mal von Medien Print Gajek durchgeführt. Alles sehr professionell also – daher mussten wir leider auch die Verkaufspreise ein wenig anheben. Schülerinnen und Schüler bezahlen nun 50 statt 30 Cent, die Lehrer 1 Euro statt 70 Cent. Wir glauben aber, dass diese Preiserhöhung durch die Qualität der Schülerzeitung absolut berechtigt ist.

Einige Themen sind leider nicht rechtzeitig fertig geworden. So könnt Ihr schon jetzt auf interessante Berichte über die Kameras auf dem Schulhof und über den neuen Anbieter des Mittagessens gespannt sein. Sie erscheinen in der Sommerausgabe des **DRRS-Newsflash**.

Ein großer Dank geht diesmal besonders an den Förderverein, der den Druck dieser Ausgabe finanziell unterstützt hat.

Ein frohes Osterfest und schöne Ferien wünschen allen die AG Schülerzeitung und C. Hesse



"Diercke Wissen" Wettbewerb 2012

Aus *National Geographic* wurde *Diercke Wissen*. Doch nur der Name des Wettbewerbs änderte sich. Alles andere blieb so, wie in den letzten Jahren. Wie immer nahmen auch diesmal alle 7. und 8. Klassen unserer Schule an diesem Schülerwettbewerb teil. In den einzelnen Klassen wurde je ein Klassensieger ermittelt. Auf einem Fragebogen mussten 20 geografische Fragen zu Deutschland, Europa und der Welt sowie eine Kartenaufgabe gelöst werden. Diese Klassensieger trafen sich nun, um aus ihren Reihen den Schulsieger zu küren. Als Bester ging Loris Clausen (Foto Mitte) aus der Klasse 8a aus dem Wettbewerb hervor. Er wird unsere Schule nun im Landeswettbewerb vertreten. Er bekam zur Belohnung einen Kinogutschein. Alle Klassensieger wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Durchgeführt wurde der Wettbewerb wie in jedem Jahr von allen Erdkundelehrern.



Klasse 7a: Laura Leopold; Klasse 7b: Tobias Motal; Klasse 7c: Leon Sellemerten; Klasse 7d: Kira Bracht; Klasse 7e: Christine Enns; Klasse 8a: **Loris Clausen**; Klasse 8b: Johanna Wittmann; Klasse 8c: Katharina Kämmerling; Klasse 8d: Lucas Leiper; Klasse 8e: Robin Graewe; Klasse 8f: Jacqueline Köller.

Quelle: Homepage

DRRS und das 1Live-Schulduell



Am 9. Februar war der Radiosender 1Live mit seiner Aktion *Schulduell* zu Gast auf unserem Schulhof. Organisiert wurde das Event für unsere Schule von unserer Schülersprecherin Geraldine Fahle und Herrn Hillemeier. Obwohl es nicht für einen der ersten Plätze reichte, war in der ersten großen Pause für viel Spaß und Abwechslung gesorgt.

Zwei Punkte und 35.03 Sekunden plus drei Strafsekunden war das Ergebnis unserer Mannschaft, die sich aus 30 Schülerinnen und Schülern aus den zehnten Klassen zusammensetzte.

Oliver 9a (Homepage)

A day to remember

ADTR (die Abkürzung des Bandnamen) hat sich 2003 in Ocala, Florida gegründet.

Die jetzige Band besteht aus fünf Leuten. Für den Gesang ist Jeremy McKinnon zuständig. Die Lead-Gitarre spielt Kevin Skaff und die Rhythmus-Gitarre Neil Westfall. Den Bass spielt Joshua Woodard und am Schlagzeug sitzt Alex Shelnutt.

Die Band orientiert sich in die Richtung Post-Hardcore / Metalcore, dadurch ist ihr musikalischer Stil schnell, melodisch und hat tiefe Growls.

Mit diesen Eigenschaften haben sie es geschafft, vier Alben heraus zu bringen.

2005 kam das erste Album mit dem Namen „And their name was treason“ heraus, danach folgte 2007 das zweite Album, das da hieß „For those who have heart“.

2009 kam das dritte Album „Homesick“ auf den Markt.

Aber 2008 gab es eine Wiederveröffentlichung des zweiten Albums mit dem Namen „Old record“.

2010 kam auch das Studioalbum „What separates me from you“ heraus.

In der Zeit der Alben haben sie auch durch ihren Erfolg das Management gewechselt, sie sind nämlich von Indianola Records zu Victory Records gewechselt. Auf ihrer Internetseite „adtrrock.com“ sind auch Coverversionen von Kelly Clarkson mit „Since you've been gone“.



Kim, 9b

Kat von D

Kat von D gehört zu einer der weltweit erfolgreichsten Tattoo-TV Serien. 'Pretty in Ink' zwischen Business, Bars und Beethoven. Im Leben geht die Tattoo-Expertin Katherine von Drachenberg ihren eigenen Weg. Die gebürtige Mexikanerin mit deutschen Wurzeln ist bei allem, was sie tut, mit viel Herz und Leidenschaft dabei. Wenn es um die Hautbemalung geht, macht man der attraktiven-Spezialistin nichts vor, denn sie gehört zu den Besten ihres Fachs. Seit ihrem 14. Lebensjahr dreht sich in Kats Leben alles um das Handwerk mit der Tätowier-Maschine und ihr Studio „High Voltage“ in L.A., es gehört zu den angesagtesten Läden im ganzen Land. Die temperamentvolle Liebhaberin klassischer Musik trägt auch am eigenen Körper Portraits von ihren Liebsten. Kat und ihr Team zaubern jeden ausgefallenen Wunsch auf einfach Jeden, egal ob Rockstar, Milch-Männer ...

Kats Tatts sind vom Feinsten!

Was Kats TV-Serie so besonders macht, ist dass jedes Tattoo seine eigene ganz besondere Geschichte hat.

Wenn ihr euch einen Einblick verschaffen wollt, schaltet am Mittwoch um 20.20 Uhr Dmax ein und dann wisst ihr, was ich meine.

Kim, 9b



Erste Hilfe AG besucht die Feuerwehr

Zum Abschluss des Schulhalbjahres besuchte die AG „Erste Hilfe“ des Jahrgangs 7 mit Frau Rossa die Feuerwehr in der Geiststraße in Lippstadt.

Dort nahmen sich zwei Mitarbeiter gut eine Stunde Zeit für die Schülerinnen und Schüler und berichteten eindrucksvoll von ihrer Arbeit im Rettungsdienst. Die Schüler(innen) stiegen in den Rettungswagen und bewunderten die vielen Geräte, deren Funktion die Mitarbeiter genau erklärten und zum Teil sogar vorführten. So lauschten die Kinder z.B. gespannt den Herztönen von Tobias Motal aus der 7b, der an ein EKG-Gerät angeschlossen wurde. Beim Anblick der vielen Spritzen, Kanülen und Schläuche staunten die Schüler(innen) nicht schlecht, bei einigen Erklärungen konnte einem auch schon ganz schön mulmig werden.

„Es war toll, dass wir alles sehen konnten“, sagt Richard Leopold aus der 7a. „Es ist gut zu sehen, was sie alles wissen“, ergänzt Celina Eickhoff, 7c, beeindruckt vom Fachwissen eines Rettungsassistenten. Kathrin Schlegel aus der 7c fand es interessant zu hören, was genau passiert, wenn man die 112 wählt.

Der Ausflug war eine tolle Ergänzung zu dem, was die Kinder zuvor in der AG gelernt und geübt hatten. Vielleicht wurde bei dem ein oder anderen sogar Interesse geweckt, später eine Ausbildung zum Rettungsassistenten oder Rettungsassistenten zu machen. Auch darüber hatten die Mitarbeiter der Feuerwehr informiert. Nur ein Schülerpraktikum ist leider nicht möglich, da das Mindestalter 18 Jahre beträgt.

Homepage / Oliver 9a



Kunststoffverarbeitung hautnah erleben

Dies stand für die Schülerinnen und Schüler des Technikkurses der Jahrgangsstufe 9 der Drost-Rose-Realschule bei einer Betriebsbesichtigung der Firma Schieffer auf dem Stundenplan.

Nachdem die Jugendlichen der Jahrgangsstufe 9 mit ihrer Lehrerin Frau Stuckenschneider von Frau Hemmer, die Zuständige für die Aus- und Weiterbildung, begrüßt wurden, informierte sie Frau Stienemeier, eine Auszubildende zur Bürokauffrau im dritten Lehrjahr über die Entwicklung des Unternehmens.

Herr Kozikia, ein Auszubildender im Bereich Kunststoff und Herr Backofe Anwendungstechniker, erklärten zunächst theoretisch die technischen Abläufe im Werk, bevor es zur Besichtigung vor Ort ging.

Die erste Station hierbei war die Werkstatt, in der die Schülerinnen und Schüler selber Hand anlegen durften und unter fachkundiger Anleitung eine Kunststoffverbindung herstellten.

Im Anschluss wurde der Bereich Werkzeugbau besichtigt und erläutert. Abschließend machte die Gruppe einen Rundgang durch die Fertigung, in der die zuvor gesehenen Werkzeuge zum Einsatz kamen.

Zum Abschluss konnten alle Fragen zur Produktion und Ausbildung im Betrieb gestellt werden.

Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dieser Unterricht vor Ort zum einen einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen zu können und zum anderen die Chance, Betriebe kennen zu lernen, in denen sie später ihr Betriebspraktikum oder eine Ausbildung beginnen könnten.

Homepage / Oliver 9a



Besichtigung des Stadttheaters - „Mitten im Scheinwerferlicht“

Die Theater-AG der Jahrgänge 5/6 durfte zum Schluss des Halbjahres mit ihren Lehrerinnen Frau Mertens und Frau Renner das Stadttheater Lippstadt besichtigen. Im Dezember hatten wir schon das Stück „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen besucht, aber nun durften wir selber mal einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen. Wir erfuhren auf unserem über einstündigen Rundgang eine ganze Menge Neues: In das Stadttheater, das es seit 1978 gibt, passen locker 750 Menschen; bei kleineren Veranstaltungen wird die Studiobühne genommen. Dort können 200 Zuschauer gut sitzen. Beide Bühnen



sind miteinander verbunden und wenn es brennen sollte, wird ein riesiger eiserner Vorhang innerhalb von 20 Sekunden heruntergelassen, damit die Zuschauer nicht gefährdet werden. Das alleine war schon eindrucksvoll zu sehen.

Auf der Bühne im Scheinwerferlicht ist es hell und ganz schön warm. Man sieht nur die erste Zuschauerreihe.

Im „Stellwerk“ (ein verglaster Raum hinten im Theater) durften wir den Verfolgungsscheinwerfer ausprobieren und sahen die vielen technischen Einrichtungen für Ton und Licht. Gut, dass der Computer manches steuert!

Aber dann ging es nach oben! Auf 15 Metern Höhe wurde einigen schon etwas schwindelig, als wir sahen, dass dort die riesigen Stangen mit Kulissen behängt werden. Mit Hilfe von Gegengewichten (jedes 13 kg) können sie leichter nach unten bzw. oben gezogen werden.

Zum Schluss führte Herr Brieskorn uns ganz nach unten in den Keller. Dort konnten wir sehen, wo der Souffleur im Kasten sitzt, um den Text vorzusagen, wenn ein Schauspieler nicht mehr weiter weiß. Aber dort sitzt selten jemand, denn die Profis brauchen gar keine Hilfe. Im Orchestergraben war es eng und warm. Einige Kinder der Musikklasse wollten schon ein paar der Notenständer für Frau Schiermeister mitnehmen. (Spaß!)

Es war alles so interessant und spannend, dass die Zeit fast zu kurz war. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Technikern vom Stadttheater, die alles so toll erklärt haben!

DJ Antoine

Musikalische Karriere

Seine Karriere als DJ begann er 1995 mit der Gründung des House Cafés in Basel. Der Schweizer Antoine Konrad legte zu Beginn seiner Karriere Hip Hop, Garage und House auf. 1998 veröffentlichte er sein erstes Album "DJ Antoine - The Pumpin' House Mix". Der endgültig internationale Durchbruch gelang ihm 2006 mit der Single "This Time", eine Auskoppelung von "DJ Antoine - Live in Moscow". Deutschland hat die Single "This Time" seit 2009 unter Vertrag. 2010 produzierte DJ Antoine



unter anderen für Timati, Snoop Dogg, DJ Smash und Bob Sinclar. Seit 2010 ist die charismatische House-Legende Mr. Mike sein Vocalist und begleitet ihn zu speziellen Auftritten. Sein Remix des Tracks „Welcome To St. Tropez“ des russischen Star-Rappers Timati wurde im Sommer 2011 ein Hit im gesamten

deutschsprachigen Raum und machte DJ Antoine auch in einigen anderen Ländern einem breiten Publikum bekannt. Mit über 1,1 Millionen verkauften Tonträgern, 29 Golden Awards, zwei Platin Awards und seinem Plattenlabel „Houseworks“ ist DJ Antoine der international erfolgreichste DJ der Schweiz. Bis heute hat DJ Antoine 49 Alben veröffentlicht. Eine seiner bekanntesten Lieder sind wahrscheinlich „Ma Cherie“ und „Welcome to St. Tropez“. Beide Lieder kamen 2011 heraus. Neben seiner Tätigkeit als DJ koordiniert Antoine Konrad seine eigenen Produktions- und Bookingfirmen Global Productions GmbH und Global Bookings.

Florian, 10b



Sozialkompetenztage in Eversberg - Klasse 9a und 9d

Tag 1

Am ersten Tag, als wir um 8:45 in Eversberg angekommen sind, fing das Sozialtraining direkt um 9 Uhr an.

Von Herrn Richa und von Frau Haumann – unseren Sozialtrainer für diese beiden Tage - wurden wir gefragt, wie wir uns in unserer Klasse fühlen und die meisten fühlten sich wohl.



Dann wurden wir aufgeklärt, um was es bei dem Sozialtraining ging: Es handelte sich um Aufmerksamkeit, Disziplin und Respekt.

Gegen 12 Uhr hatten wir zwei Stunden Freizeit. Um 14 Uhr ging es mit dem Programm weiter. Wir haben dann ein Seil auf den Boden gelegt, jeder sollte sich mit mindestens einem Fuß draufstellen.

Als alle auf dem Seil gestanden haben, sollten wir uns erst nach Größe, dann nach Geburtstag und zuletzt nach

Augenfarbe sortieren. Dabei durften wir das Seil aber nicht verlassen. Das Programm endete dann um 17:30 Uhr. Kurz darauf gab es Abendessen.

Am Abend hatten wir Freizeit.

Tag 2

Am nächsten Tag haben wir uns um 9 Uhr im Gruppenraum getroffen. Danach spielten wir noch Spiele, bei denen wir Streifen auf den Boden gezogen haben, sodass ein Kreis mit vier Teilen entstand. Wir wurden in vier ‚Länder‘ eingeteilt, diese Gruppen mussten versuchen, andere in ihr ‚Land‘ zu ziehen und andere davor zu schützen, dass sie selbst rüber gezogen werden.

Es gab auch noch ein Spiel, bei dem eine Art Kran an sechs Seilen hing und wir damit Bauklötze stapeln mussten. Das war nicht sehr leicht, doch bei meiner Gruppe hat es beim zweiten Anlauf geklappt.

Nachdem wir dann wieder Pause gemacht hatten, machten wir ein Spiel, wobei wir drei Regenrinnenelemente hatten und sie dann so halten mussten, dass die Kugel langsam rollt, sodass jeder die Dachrinne mal in der Hand hatte und die Kugel nicht zurück rollte. Leider kam es zu Schwierigkeiten, da einige die Kugel versehentlich beschleunigt haben und wir mit den Dachrinnen nicht hinterher kamen und dadurch die Kugel runter gefallen ist.



Das Programm endete wie am Vortag um 17:30. Nach dem Essen hatten wir bis 22 Uhr frei und durften machen, was wir wollen. Herr Höllinger hat den Kamin angefeuert und Herr Hillemeier hat gesungen. Am nächsten Tag sind wir gegen 10 Uhr zurück zur Schule gefahren und kamen dort gegen 11 Uhr an.

Oliver 9a

Eversberg – Teil 2 – Klassen 9b und 9c

Am ersten Tag, als wir (die Klassen 9b und 9c) in Eversberg ankamen, fing das Training direkt an. Von Frau Rosenögger, die uns in den drei Tagen zur Seite stand und uns bei den Aufgaben half und Herrn Hillemeier, unserem Sozialarbeiter, bekamen wir die Aufgabe, uns auf eine von vier Karten zu stellen. Diese Karten hatten die Symbole und die Bedeutungen:

Sonne = super

Sonne mit Wolken = gut

Wolken = naja, das halte ich schon aus

Gewitter = ich will weg

Die meisten standen auf der Karte mit der Sonne und Wolken. Allerdings standen einige auch auf der Wolken-Karte, manche sogar auf der Gewitter-Wolke!

Dadurch wurde uns schon klar, dass unser Klassen-Klima gar nicht so gut ist, wie wir zu Anfang dachten!

Wir hatten noch eine kurze Einweisung in die Hausordnung, danach hatten wir kurz Pause um zu Mittag zu essen und unsere Zimmer zu beziehen.

Danach ging es schon wieder weiter und wir trafen uns vor der Jugendherberge, um draußen ein paar Spiele zu machen, die unsere Gemeinschaft stärken sollen.

Eines dieser Spiele fand direkt auf der Einfahrt statt. Ein Seil wird wie in einem Kinderspiel geschlagen und man musste durchrennen. Soweit so gut, allerdings musste man durch dieses Seil rennen, wobei man es nicht berühren darf. Eine zusätzliche Schwierigkeit war, dass am Anfang und am Ende der Strecke jeweils noch ein Seil lag, das so ein Feld begrenzt hat. Da alle Schüler durch dieses Seil rennen mussten, dabei aber jeweils nur ein Schüler das Feld betreten durfte, musste man im Team arbeiten. Wirklich jeder hat sich mit den anderen abgesprochen! Nach weiteren Spielen hatten wir Freizeit, die wir bei uns in den Räumen oder in der Umgebung des Hauses verbringen durften.

Am nächsten Tag, mussten wir um 9 Uhr in unseren Gruppenraum, dort haben wir den vorherigen Tag besprochen und an unserer Körpersprache gearbeitet.

Dies machten wir mit Spielen, wie z.B. andere begrüßen, als wenn man sie zehn Jahre nicht gesehen hätte oder man erst drei Jahre alt wäre. Das war interessant, weil man mal mit Leuten geredet hat, mit denen man im Normalfall nicht geredet oder sich gar nicht für sie interessiert hätte.

Danach spielten wir noch Spiele, bei denen Streifen aus Kreppband auf den Boden geklebt wurden, sodass ein Kreis mit vier Teilen entstand. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt, die jeweils auf einem dieser vier Teile stand. Diese Gruppen mussten versuchen, andere auf ihre Seite zu ziehen und zugleich andere davor zu retten, dass sie selbst rüber gezogen wurden.

Dann hatten wir einige Stunden Freizeit. Danach trafen wir uns vor dem Haus, um in den Wald zu gehen und dort weitere Gemeinschaftsspiele zu machen. Zu denen gehörte ein Spiel, bei dem man insgesamt drei Regenrinnenstücke und eine Murre hatte. Wir mussten es schaffen, die Murre durch die Regenrinnen rollen zu lassen, allerdings muss jeder Schüler ein Stück dieser Rinne in der Hand gehalten haben.

Dann gab es noch ein Spiel, bei dem man die Augen verbunden bekam und zuerst von Herrn Hillemeier, später dann von Herrn Horst an einem Seil entlang geführt wurde.

Das wurde dadurch erschwert, dass wir im Wald waren und es bergab und bergauf ging und man nie genau wusste, wo man sich gerade befindet.

Als wir dann schließlich doch noch am Haus ankamen, saßen wir wieder im Gruppenraum und mussten feststellen, dass kaum einer von uns bemerkt hat, dass Herr Horst uns weiter geführt hat. Das stand symbolisch dafür, dass Herr Horst uns bis zum Schulabschluss begleiten und führen kann!

Nach weiteren Spielen, die unsere Gemeinschaft stärkten, stand uns die Endbesprechung bevor...

Wir sollten uns wie am ersten Tag wieder auf die Karten mit der Sonne, der Wolke usw. stellen. Die Mehrheit unserer Klasse stellte sich auf die Sonne bzw. die Sonne mit leichten Wolken. Auf der Gewitter-Wolke stand niemand!

Im Allgemeinen fühlen wir uns in der Klasse nun wohler und verstehen uns besser, und wir wollen auch in den Unterrichtsstunden leiser sein.

Am dritten Tag fahren wir dann wieder zurück.

Larissa & Kim 9b

Weihnachtliche Auftritte der Musikklassen

Kurz vor den Weihnachtsferien hatten unsere Musikklassen wieder einen Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt. Am Freitag, den 16.12.2011 spielten die Klassen 6d und 7d auf der kleinen Bühne und überzeugten dabei zahlreiche Zuhörer und Zuschauer. Viele DRRS-Lehrer, Eltern und Verwandte ließen sich die Gelegenheit trotz des schlechten Wetters nicht entgehen.

Auf dem Programm stand neben einem Choral von Johann Sebastian Bach ein buntes Mosaik aus deutschen und amerikanischen Weihnachtsliedern. Geleitet wurde die Aufführung wie immer von Frau Schiermeister.

Homepage, Oliver 9a



Klasse 7d



Klasse 6d

Dritter Platz für Fußball-Team in Geseke

Bei einem Vergleichsturnier der DFB-Partnerschulen des Bereiches Westfalen-Ost belegte unsere Mannschaft (Jahrgang 1999 und jünger) einen hervorragenden 3. Platz. Die einzige Niederlage gab es gegen den Turniersieger aus Gütersloh – und das auch nur durch ein unglückliches Eigentor mit 0:1. Gegen das Aldegrevergymnasium Soest (2:2) und das Evangelische Gymnasium Lippstadt (1:1) wurde jeweils ein Unentschieden erreicht, bevor die letzten drei Spiele klar gewonnen wurden. Gegen das Gymnasium Brakel gewann das DRRS-Team mit 8:1 und gegen die beiden Mannschaften des Gymnasiums Antonianum Geseke mit 4:0 und 10:0.



Das DRRS-Team: Marco Mitzlaff (5a), Danilo Carriero, Roberto Massimo (beide 5c), Luke Neitzner, Sascha Woestheinrich (beide 6d), Fynn Höwing, Henning Matriciani, Lukas Traufetter (alle 6e), Timi Jachimowski, Alen Mujcanovic (beide 7b), Sven Oettinger (7c). Betreut wurde die Mannschaft von Herrn Hesse.

Quelle: Homepage

Gedankenblitz: Wir sind eine Runde weiter

Beim Gedankenblitz-Wettbewerb ist das Team der DRRS eine Runde weiter gekommen. Die von den Schülerinnen und Schülern mit Frau Stuckenschneider gebaute Krankeneinrichtung konnte die Zeit von 45 Minuten als zweitbeste Schule genau messen. Nur die Konstruktion einer Soester Schule war genauer. Nun geht unser Team also mit elf weiteren Schulen in die zweite Runde. 19 Schulen sind bereits ausgeschieden. Die Aufgabe für die zweite Runde wird am 20. März gestellt und wird unser Team über die Osterferien beschäftigen. Herzlichen Glückwunsch und viel Glück für die nächste Runde...



Quelle: Homepage



Mein Finanzberater
von Anfang an: die Sparkasse.

Testen Sie uns mit dem Finanz-Check.



Sparkasse
Lippstadt



Wir beliefern eure Cafeteria ...
Bäckerei • Konditorei



Hoppe

Weingarten 18a - 59557 Lippstadt
Tel. (02941) 15863 - Fax (02941) 245148

Internet: www.baeckerei-hoppe.de
Email: info@baeckerei-hoppe.de

Tag der offenen Tür an der Drost-Rose-Realschule

Am 21.01.2012 fand der diesjährige Tag der offenen Tür von 10:00 bis 12:00 Uhr in unserer Schule statt. Damit gab unsere Schule den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern der vierten Grundschulklassen Gelegenheit, unsere Ganztagsrealschule kennen zu lernen.

Man konnte in die verschiedenen Klassenräume gehen und sich über die Lehrer und die Unterrichtsmethoden an unserer Schule informieren oder auch mal durch kleine Versuche in die einzelnen Unterrichtsbereiche reinschnuppern und viele Dinge ausprobieren.

Das ging von Physik bei Herrn Horst und Frau Lütticke, über Crème-Herstellung bei Frau Weller bis hin zu einem Sport-Parcours in der Turnhalle mit Frau Schons, Herrn Höllinger und Herrn Schäfer.

Natürlich konnte man sich auch persönlich bei den Lehrern darüber informieren, wie der Unterricht abläuft und Gespräche mit den Lehrern führen.

Die Musikklassen haben ihr Können ebenfalls mit Bravour unter Beweis gestellt.

Das Cafeteria-Team hat ein Buffet zusammengestellt, Kuchen und andere Sachen haben Schüler, Eltern und Lehrer selbst gebacken!

Larissa 9b



Bundesliga-Porträt: SV Werder Bremen



Der SV Werder Bremen ist ein Sportverein, der am 4. Februar 1899 gegründet wurde. Werder Bremen hat 40.400 Mitglieder und spielt im Weserstadion, dieses hat 43.789 Sitzplätze. Klaus-Dieter Fischer ist der Präsident des Vereins. Thomas Schaaf, der bereits schon seit dem 10.05.1999 beim Weder Bremen als Trainer tätig ist, wird vom Manager Klaus Allofs unterstützt.

Werder Bremen ist bekannt für die grün-weißen Vereinsfarben und spielt schon seit mehreren Jahren in der Bundesliga. Unter anderem hatte Werder viele Erfolge zu feiern, 4 Deutsche Meisterschaften (1965 / 1988 / 1993 / 2004) , 6 Deutsche Pokalsiege (1961 / 1991 / 1994 / 1999 / 2004 / 2009) , 4 Super -Cup - bzw. Ligapokale : (1988 / 1993/ 1994 / 2006) und sogar gewann der Verein den Europapokal der Pokalsieger (1992). Der erfolgreichste Bundesliga-Torschütze ist Marco Bode mit 101 Treffern. Claudio Pizarro ist nicht nur Bremens derzeitiger Superstar, sondern gehört auch zu den besten Bundesliga-Torschützen.

Vom FVW zum SVW: Genau hieß Werder Bremen früher FVW. Dies kam dazu, als einige junge Männer am Ende des 19.Jahrhunderts ein dickes Seil zu früh beim Tauziehwettbewerb losließen. Als Preis dazu gab es einen Fußball, die Jugendlichen fassten den Entschluss, einen Verein namens FV (Fußballverein) Werder Bremen zu gründen.



Das aktuelle Mannschaftsfoto von Werder Bremen

Die neuen Sporthelfer an der Drost-Rose-Realschule



v.l.o: Calvin Koterak, Lahdo Lahdo, Alexia Mersch, Jacqueline Köller, Kathrin Dudek, Taner Intsek, Francesco Sardo, Johann Gai

v.l.u.: Jochen Höllinger (Leiter), Dennis Marenin, Jennifer Pohl, Johanna Rotter, Sophie Jäker, Katharina Kämmerling, Niransala Vanniasingam, Robin Graewe, Verena Grube (Leiterin)

„Mehr Bewegung in Schule und Verein“ ist das Motto einer Ausbildungsinitiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und der Sportjugend NRW. Die Ausbildung von Schülern zu Sporthelferinnen und Sporthelfern soll hierbei die Bereitschaft und Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Übernahme von Mitverantwortung in einem bedeutsamen Bereich des Schullebens fördern.

Wir als DRRS können damit unserem Konzept der Bewegten Schule im Rahmen des Ganztagsbetriebs einen weiteren Baustein hinzufügen. Zudem

stärkt die Sporthelferausbildung unser bestehendes Netz von Schülermentorensystemen (Streitschlichtung, Sanitätsdienst).

Spezielle Aufgabenbereiche der Sporthelferinnen und Sporthelfer in der Schule werden sein:

Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von

- Pausensportaktivitäten,
- Schulsportfesten und Schulsportwettkämpfen,
- bewegungs- / sportorientierten Projekten / Wandertagen / Schulfahrten,

Mitarbeit bei der Leitung von

- freiwilligen Schulsportgemeinschaften / Sportarbeitsgemeinschaften,
- sport- / bewegungsorientierten Angeboten in der Übermittagsbetreuung,

Mitwirkung in den Mitbestimmungsgremien der Schule bei der Entwicklung und Umsetzung eines bewegungs- / sportorientierten Schulprogramms / Schulprofils.

An der 35-stündigen Ausbildung während der drei Tage an der Landesturnschule Oberwerries unter der Leitung von Herrn Höllinger und Frau Grube nahmen 15 Schüler und Schülerinnen teil.

Außerhalb von normiertem Unterricht waren die Teilnehmer mit viel Spaß und Freude bei der Ausbildung, die ff. Inhalte umfasste:

- Die Rolle als Sporthelfer/in
- Spiele, traditioneller Sport, Trends
- Gesundheit und Sicherheit
- Planen, Organisieren und Auswerten
- Rechtliche Aspekte
- Mitbestimmen und Mitgestalten u.v.m.

Die 15 Sporthelfer- und –helferinnen und die Ausbildungsleiter bedanken sich herzlich für die Unterstützung durch den Förderverein.

J. Höllinger

Fortsetzung folgt ...

Die nächsten drei Monate mit meiner Tochter

Nachdem ich euch in der letzten Schülerzeitung über die Entwicklung meiner Tochter Mia Selina in den ersten drei Monaten berichtet habe, möchte ich euch nun von den darauffolgenden drei Monaten erzählen.

Im vierten Lebensmonat habe ich von dem Kinderarzt meiner Tochter erfahren, dass es nun an der Zeit wäre, sie immer mal wieder auf den Bauch zu legen, damit sie lernt, ihr Gleichgewicht zu halten. Anfangs hatten wir noch Probleme damit, da Mia nicht wirklich auf dem Bauch liegen wollte und sich deshalb lautstark dagegen wehrte. Doch wir versuchten es immer wieder, sie ein paar Minuten auf den Bauch zu legen, bis sie es schließlich sogar lustig fand. Auch ihr „Plappern“ wurde immer deutlicher und man konnte sogar manchmal ein „JA“ deuten. Meine Mutter fing an, Mia mit klein gematschten Bananen zu füttern, was die Kleine auf Anhieb toll fand.

Der fünfte Monat war für mich der schönste Entwicklungsmonat, da meine Süße nun anfang, lautstark zu lachen, wenn man sie kitzelte oder man lustige Grimassen schnitt. Nun kam auch die Zeit, wo ihr das andauernde auf dem Rücken liegen zu langweilig wurde. Sie fing an sich vorwärts zu bewegen, indem sie sich durch das Wohnzimmer rollte. Das sah immer sehr lustig aus und machte ihr sehr viel Spaß ☺. Auch ihr Essen wurde reichhaltiger, z.B. gab es jetzt klein gematschte Kartoffeln mit Möhren oder Ei und abends lecker Griesbrei. Es dauerte nicht lange, da fing sie an Buchstaben miteinander zu verbinden, wenn sie versuchte mit uns zu kommunizieren. Das nutzte ich natürlich aus, um mit ihr verschiedene Wörter einzuüben, z.B. Hallo! Kurze Zeit später bekam ich dann den Dank dafür, der sah so aus, dass sie mich mit „Papa“ begrüßte. Ich war natürlich total stolz auf sie, dass sie „Papa“ sagen konnte, im Nachhinein aber hätte ich mir schon gewünscht, dass sie zuerst „Mama“ gelernt hätte.

Im fünften Monat war es dann auch an der Zeit für die dritte und damit letzte Sechsfach-Impfung. Diese war sehr wichtig, um den vorherigen Impfstoff im Körper aufzufrischen. Ich bin heilfroh, dass das nun erstmal die letzte Impfe war, die nächste steht erst wieder in einem halben Jahr an.

Nun, der sechste und damit erstmal der letzte Monat, über den ich euch berichten möchte, war für meine Tochter ein sehr aktiver Monat. Das lag daran, dass sie sich nun robbend durch unser Wohnzimmer bewegte. Man musste sogar schon aufpassen, dass sie nicht in Blumenkübel krabbelte oder sich sonst wie verletzte. Man konnte sehen, dass es ihr Spaß machte, sich frei bewegen zu können. Ihr Essverhalten wurde nun nach und nach ausgeprägter, sie konnte sogar schon zusammen mit uns Mittagessen. Auch war sie es nun gewohnt, einen Mittagsschlaf zu halten, dies kam für mich wie gerufen, wenn ich mal kaputt von der Schule kam. Dann legte ich mich für eineinhalb Stunden mit ihr zusammen ins Bett.

So, das war es dann auch schon wieder von mir und meiner Kleinen. Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lest auch die Fortsetzung in der nächsten Schülerzeitung.

Jaqueline 10d

Die Conrad-Hansen-Musikschule

Die Conrad-Hansen-Musikschule ist die städtische Musikschule Lippstadts, die das Interesse und Verständnis für Musik aller Art weckt, vermittelt und fördert. Der Unterricht findet in den musikalischen Grundfächern, instrumentalen und vokalen Hauptfächern und Ensemble- und Ergänzungsfächern statt. Für diese Angebote werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Der kontinuierliche Unterricht findet sowohl in Gruppen-, als auch in Einzelarbeit statt. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt auf Singen und Sprechen, Musik und Bewegung, Instrumentalspiel, Musikhören, Instrumenteninformationen und erste Erfahrungen mit Inhalten der Musiklehre.

Ziele der Musikschule sind unter anderem: Anregung von musikalischen Interessen, die



Förderung musikalischer
Erlebnisfähigkeiten und Kreativität,
die Orientierung sowie die
Ausbildung von Kenntnissen und
Fähigkeiten der Schüler als
Vorbereitung für den
anschließenden

Hauptfachunterricht.

Dieser wird mit Streich-, Blas-,
Zupf-, Tasten- und
Schlaginstrumenten durchgeführt.
Außerdem findet auch
Gesangsunterricht statt.

Die Musikschule passt sich der

Begabung der Schüler an und bereitet unter anderem auf ein Musikstudium vor.

Das Besondere dieser Musikschule ist der Unterricht in der Tanz- und Schauspielabteilung (Dagmar C. Weinert), der in den musischen Fächern stattfindet.

Die Musikschule veranstaltet neben dem gängigen Unterricht auch Klassenvorsingen, Konzerte, Musical (in Zusammenarbeit mit der KWL).

Neben den Großen haben auch die Kleinen (ab 8 Monaten) die Chance in einem Eltern-Kind-Kurs (Früherziehung), langsam an die Musik herangeführt zu werden.

Schon viele Kinder im Grundschulalter haben keine Möglichkeiten nachmittags die Angebote an der Musikschule wahrzunehmen. Daher gibt es nun in den Grundschulen das neue Fach ‚JeKi‘ (‚Jedem Kind ein Instrument‘). Hier bringen ausgebildete Musikschullehrer den Kindern den Umgang mit Instrumenten und Musik näher.

Auch wir als Realschule haben eine Kooperation mit der Musikschule. Dieser Unterricht erstreckt sich über drei Stufen, der in Gruppenarbeit und im Orchester durchgeführt wird. Das Orchester setzt sich zusammen aus verschiedenen Holz- und Blechbläsern – außerdem finden Ausnahmen wie z.B. das Schlagzeug den Weg in das Orchester.

Die Schülerzeitungs-AG bedankt sich bei der Conrad-Hansen-Musikschule



für eine Spende für die Druckkosten zur Weihnachtsausgabe 2011.

Geraldine, 10d und Josua, 10a

Angry Birds

◀ Die Spiele ▶



Angry Birds

Angry Birds ist ein Artillery-Computerspiel, kam im Dezember 2009 raus, es gibt sieben Spielversionen mit über 300 Leveln. Das Spiel wurde für zahlreiche Betriebssysteme und Geräte hergestellt.

Spielprinzip

Der Spieler übernimmt eine Schleuder, mit der er Vögel auf Schweine schießt, um den Schweinen die Eier zu klauen. Mit dem Vogel trifft man auf verschiedene Hindernisse, die aus Glas, Holz und Stein bestehen. Das Ziel in jedem Level ist es, jedes Schwein zu kriegen. Je weiter man kommt, desto mehr verschiedene Vögel gibt es. Man kann jedes Level beliebig wiederholen. Es kommen immer wieder neue Episoden mit neuen Kapiteln. Insgesamt gibt es 27 Bonuslevel, die man innerhalb des Spieles frei schalten kann.

Vögel

Im Spiel stehen acht direkt spielbare Vögel zur Verfügung, sowie ein kostenpflichtiger, nicht auf allen Plattformen verfügbarer Spezialvogel. Einige Vögel haben besondere Funktionen, die durch einen Klick bzw. durch Antippen des Touchscreens ausgelöst werden.

◀ Die Spielfiguren ▶

◀ Vögel ▶



◀ Schweine ▶



Florian, 10b

Kool Savas

Wer ist Kool Savas?

Kool Savas ist ein *Rapper*, der in Deutschland geboren ist, seine Vorfahren stammen ursprünglich aus der Türkei.
Geboren ist *Savas* am 10. Februar 1975 in Aachen. Sein bürgerlicher Name ist eigentlich *Savaş Yurden*.

Seine Karriere

Savas bezeichnet sich selber als „*King of Rap*“.
Er ist auch unter einigen anderen Namen bekannt: *Essah*, *S.A.V.* und *John Bello*.

Damals rappte er noch unter dem Namen *Juks*, meistens in englischsprachigen Crews wie zum Beispiel *Basic Elements*.
Dann brachte *Savas* seine erste eigene EP („*Mini-Album*“) raus, sie heißt „*Warum rappst du?*“
Damit provozierte er die Öffentlichkeit, allerdings auch mit anderen Liedern wie *Schwule Rapper*, *LMS* oder *Pimplegioneah*.
Im April 2000 lösten er und *Taktloss* ihre Rapcrew *Westberlin Maskulin* auf.
Im Jahr 2001 verließ er die Rapcrew *Masters of Rap* und sein Plattenlabel *Put Da Needle To Da Records (PDNTDR)* wegen musikalischer Differenzen.

Solokarriere

Kurz nach diesem Austritt machte er mit dem *Rapper Germany* einen Track, der gegen den Chef der *PDNTDR* gerichtet war, er hieß *Track gegen Peter*.
2002 veröffentlichte *Savas* sein erstes Soloalbum mit seiner in diesem Jahr gegründeten Plattenfirma *Optik Records*.
Dieser Track hieß „*Der beste Tag meines Lebens*.“ Dafür erhielt er auch den *Comet* und landete auf dem sechsten Platz der deutschen Top Ten.
Ab jetzt arbeitet *Savas* mit internationalen Musikern zusammen, wie zum Beispiel *Arad*, *Curse*, *Samy Deluxe* oder *Xavier Naidoo*.
Mit seinem Label zusammen entdeckte er *Eko Fresh*, dem er zu vielen Dingen verholpen hat.
Bevor sich *Optik Records* auflöste, waren noch einige Künstler bei ihnen unter Vertrag, wie zum Beispiel *DJ Nikon* oder *Melbeatz*.
2004 stellte sich *Eko Fresh* gegen *Savas* und nahm einen Dissrap mit dem Namen „*Die Abrechnung*“ gegen ihn auf.
Dies ließ *Savas* natürlich nicht auf sich sitzen und konterte den Dissrap mit dem Rap *Das Urteil*.
Das Urteil war ein Gratis-Download auf der Seite *MZEE.com*. Innerhalb von einigen Tagen brach der Server der Seite zusammen, da dieses Lied über 100.000 Downloads hatte.
Bei *MTV* wurde *Savas* 20 mal auf die *TRL-Chart*liste auf Platz eins gewählt. Somit bekam *Kool Savas* als erster deutscher Künstler den *TRL Golden Tape* verliehen.
2005 arbeitete *Savas* mit dem Frankfurter *Rapper Azad* zusammen, zusammen machten sie dann das Album *One* mit dem Lied *All 4 One*.

Als der US-amerikanische Rapper *Nas* diesen Beat hörte, wollte er auch einen Track dazu rausbringen, also fragte er bei dem Produzenten des Beats und *Azad* und *Savas* nach. Alle willigten ein, dabei entstand der Track *The making of a perfect bitch*.

Oft ging das Gerücht rum, dass *Savas* und *Azad* den Beat von *Nas* geklaut haben, aber dies stimmt nicht.

Am 2. November 2007 kam *Savas* zweites Soloalbum raus *Tot oder lebendig*. Dies wurde vollständig von *Melbeatz* produziert.

Aktuelles

2010 kam *Savas* insgesamt achtes Album heraus *John Bello Story 3*. Damit ging er vom 10. Mai 2010 bis zum 5. Juni 2010 auf Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Dieses Album landete auf Platz 4 der Deutschen Albumcharts.

Er engagierte sich bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung für Kinder und Jugendliche aus armen Verhältnissen, dazu schrieb er das Lied „*Sky is the limit*“. Damit möchte er den Zuhörern Mut machen selbstbewusster zu werden und ihre Ziele zu verfolgen.

Am 9. Dezember wurde *Savas* vom Landesgericht Berlin zu einer Geldstrafe von 10.000 € verurteilt. Dieses Geld ging an den Wettermoderator *Jörg Kachelmann*, da er ihn bei einigen Konzerten als „verf***** Wetterfrosch“ beleidigt hat.

Geraldine, 10d

Zärtlichkeiten mit Freunden

„Zärtlichkeiten mit Freunden“ ist ein Musikkabarett-Duo aus Sachsen. Mitglieder der "Band" sind Christoph Walther als Cordula Zwischenfisch und Stefan Schramm alias Ines Fleiwa. Sie bezeichnen ihre Auftritte gerne als "Musik-Kasparett". Abgeleitet ist dies aus den Wörtern Kasper und Kabarett.

Die jungen Künstler bewegen sich zwischen den Bereichen Kabarett und Comedy. Ein Kabarett ist eine Form von Kleinkunst, in der die Akteure ihren inhaltlichen Auftritt mit Gedichten oder Musik verbinden. „Zärtlichkeiten mit Freunden“ untermalt ihre Auftritte meist musikalisch und verleiht ihren Auftritten durch "Special-effects", wie einer einfachen Maskerade, die besondere Note. Einfach gehalten versetzen sie ihre Zuschauerschaft in einen Lachrausch, aus dem sie nicht so schnell wieder herauskommen.

Sie traten schon bei einigen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten auf. Aber auch bei dem Privatsender ProSieben waren sie bei TV Total zu sehen und wurden dort auch sehr von dem Entertainer Stefan Raab gelobt.

Weitere Informationen zu der Band und ihren Auftritten findet ihr auf der Seite: www.zaertlichkeitenmitfreunden.de

Willi, 10a

OSTER-QUIZ

Was ist an Karfreitag passiert?

- A Jesus ist auferstanden
- U Jesus ist geboren
- K Jesus wurde gekreuzigt

Bei welchem Tier werden die Ohren auch Löffel genannt?

- A Hase
- M Maus
- S Hund

Wer ist das typische Symbol für Ostern?

- T Der Nikolaus
- R Der Osterhase
- J Der Brezel

Was teilte Jesus am letzten Abendmahl?

- P Geschenke
- F Brot und Wein
- A Wasser und Zwieback

Woran erinnern wir uns am Ostermontag?

- R Jesus ist auferstanden
- K Der Osterhase ist geboren
- L Wiedervereinigung

Deutschlands

In welcher Jahreszeit ist Ostern?

- T Sommer
- E Frühling
- O Herbst

Worauf freuen sich die Kinder an Ostern?

- V Keine Hausaufgaben
- B Viele Geschenke
- I Ostereier anmalen

Welches Tier landet an Ostern auf dem Mittagstisch?

- Ü Kuh
- T Gans
- G Schwein

Wer hat Jesus verraten?

- G Petrus
- E James
- A Judas

Was versteckt der Osterhase?

- S Geld
- I Schokolade
- G Eier

Der Gewinner erhält einen Gutschein für einen tollen Kinobesuch im Cineplex Lippstadt.

Gewinnspiel-Lösung

Schreibt bitte die Lösung mit Namen und Klasse auf einen Zettel und werft diesen in den Holzbriefkasten unter dem Vertretungsplan.



Jaqueline, 10d

Platz für Anregungen, Fragen, Wünsche

Förderverein Drost-Rose-Realschule

Seit über 50 Jahren besteht die Drost-Rose-Realschule. Seit 1997 unterstützt der Förderverein die Schule bei vielen Projekten.

Projekte wie z. B.:

- die Gestaltung des Schulhofes / Schulgebäudes
- die Anschaffung von T-Shirts für Auftritte in der Öffentlichkeit
- den Kauf von Unterrichtsmaterialien

sowie, die nicht vom Schulträger übernommen werden müssen:

Weiterhin:

- Förderung der Elternarbeit und Unterstützung der Schülervertretung
- Förderung der Erziehungs- und Bildungsarbeit insbesondere in Musikklassen
- Unterstützung bedürftiger Schüler (Klassenfahrten)



Unterstützen auch Sie unsere Schule, durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein.



Kontaktadressen

Förderverein Drost-Rose-Realschule Dusterweg 16 59557 Lippstadt

Name	Telefon	E-mail
Claudia Dramburg	02941/10001	dr.j.dramburg@t-online.de
1. Vorsitzende Judith Ermler	02948/2336	mjerm@web.de
2. Vorsitzender Hildegard Borgelt	02941/17608	Hildegard.Borgelt@t-online.de
Kassenwartin Silke Jarisch	02941/245110	silke@jarisch.de
Schriftführerin Silvia Köhler	02948/2497	-----
Beisitzerin		

Wir stehen Ihnen für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.
Wir freuen uns über jede Spende!

Spendenkonto: Volksbank Lippstadt BLZ 416 601 24, Konto Nr. 760 999 400

Besuchen Sie uns auch im Internet, dort finden Sie noch einige interessante Bilder zu den verschiedensten Projekten.

www.drost-rose-realschule.de

Beitrittserklärung zum Förderverein

der Drost-Rose-Realschule

Hiermit erkläre(n) ich/wir den Beitritt zum Förderverein:

Vorname/Name: _____

Vorname/Name des Kindes: _____

Straße: _____

PLZ: _____



Beitritt zum Schuljahr 20__/20__ (bitte 2x ankreuzen)

Die Mitgliedschaft endet nach Kündigung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 9,00 € pro Schuljahr.

Der Mitgliedsbeitrag von _____ € pro Schuljahr soll per Lastschrift zur Schuljahresmitte (Ende Januar) eingezogen werden.

Bankverbindungen:

Name der Bank: _____

BLZ: _____

Konto Nr.: _____

Lippstadt, den _____ Unterschrift

Die neuen Schließfächer an der „DRRS“

Seit einigen Wochen haben wir an der Mensa Schließfächer. Ich wollte euch über dieses Thema informieren und deshalb habe ich Herrn Wiegard zu diesem Sachverhalt befragt.

Als Erstes habe ich gefragt, für wen sie zugänglich sind. Darauf antwortete er, dass sie für jeden Schüler, der an der Mensa seine Tasche abstellen will, zugänglich sind.

Als Nächstes fragte ich, ob noch mehr Schließfächer kommen und bekam als Antwort, dass natürlich noch mehr Schließfächer kommen, da der Bedarf nicht mit den vorhandenen Fächern gedeckt werden könne.

Meine dritte Frage war, wie viele es eigentlich sind. Er antwortete, dass es in jeder Reihe zwölf Fächer seien. Da wir vier Reihen haben, sind es insgesamt 48 Fächer.

Als Nächstes fragte ich Herrn Wiegard, ob diese Fächer abschließbar sind. Dazu meinte er, dass sie nur für Schüler gemacht seien, die in der Mensa essen und der Brandschutz es fordert.

Danach habe ich gefragt, wer die Idee hatte, Schließfächer an unserer Schule einzuführen. Dazu erklärte er, dass diese Idee von ihm und der zuständigen Brandbehörde kam.

Meine nächste Frage widmete sich dem Thema, wie unser Schulleiter die Schüler über die Schließfächer informierte. Auf diese Frage antwortete er, dass er überlegt hatte, was am schnellsten ginge und wie die Schüler es schnell verstehen würden. Im Endeffekt habe er sich ein paar Mal vor die Mensa gestellt und die Schüler gebeten, ihre Taschen in die Spinde zu legen und mittlerweile seien sie gut benutzt.

Anschließend fragte ich, warum es an unserer Schule überhaupt Schließfächer gibt. Seine Antwort war, dass er erst nur einfache Holzregale anbringen wollte, aber die Brandbehörde habe da nicht mitgespielt. Daher musste er sich eine andere Lösung für das Taschenproblem einfallen lassen. Und so sind Herr Wiegard und die Brandbehörde auf die Schließfächer gekommen.

Also: Benutzt immer die Schließfächer und wenn sie mal voll sein sollten, legt eure Taschen nicht in den Weg, sonst könnte im Brandfall Schlimmes passieren.

Pascal, 10d